



ArchON

Archäologiebüro Jan Bock

Klaus-Groth-Str. 19

21244 Buchholz i. d. N.

Mobil: 0151 70850852

kontakt@archaeologie-nordheide.de

www.archaeologie-nordheide.de

PRESSEINFORMATION

Archäologische Ausgrabung Hamburg, Trinitatis Quartier

Die Ausgrabungen

- Seit März 2022 führt das Archäologiebüro ArchON die archäologischen Untersuchungen im Rahmen des Projekts »Trinitatis Quartier« durch; beauftragt durch den ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein.
- Die Grabungsleitung liegt bei Torsten Schwarz (Grabungstechniker und technischer Leiter von ArchON), die Gesamtprojektleitung obliegt Jan Bock (Archäologe, Inhaber und wissenschaftlicher Leiter von ArchON).
- Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum Winter 2022 andauern.
- Freigelegt wurden bislang diverse Keller in unerwartet guter Erhaltung entlang der ehemaligen Kibbelstraße, der Bereich des alten Küster-Gartens, ein Brunnen und möglicherweise Bereiche einer 1684 gegründeten Lateinschule; daneben bislang mehrere Bestattungen und zwei Gräfte des alten Friedhofs (17. – 19. Jahrhundert).

Die Kibbelstraße

- Seit Mitte des 17. Jahrhunderts nachweisbar
- Zunächst Teil des zusammen mit der Hauptkirche St. Trinitatis geschaffenes Zentrum von Altona

Bankverbindung:

Triodos Bank N. V. Deutschland

IBAN: DE93 5003 1000 1052 3840 08

BIC: TRODDEF1

Steuer-Nr. 15/232/06303

USt.-IdNr. DE 288658015

Gerichtsstand: Amtsgericht Tostedt

Seite 1 von 3

- Ende des 18. Jahrhunderts Verlagerung des Altonaer Zentrums nach Westen, im Bereich des vormaligen Zentrums mit der Kibbelstraße deutlicher sozialer Niedergang, in der Kibbelstraße wohnen um in der Folge überwiegend Arbeiter und Handwerker. Anhand eines Adressbuchs von 1836 können wir konkrete Gebäudereste mit einem Tischlermeister, einem Schuhmachermeister, einem Schneidermeister und Arbeitern in Verbindung bringen.
- Detaillierte Untersuchungen der Baustrukturen mit eventuell späteren Umbauphasen und ihrer Bezüge zueinander sowie der verwendeten Ziegelsteine (Größe, Form, Beschaffenheit) lassen uns zu dem vorläufigen Schluss kommen, dass die erhaltenen Kellerwände bis ins 17. Jahrhundert zurückgehen, mithin weit über 300 Jahre alt sind.
- 1943 Vollständige Zerstörung der Gebäude im Rahmen der »Operation Gomorrha«.
- 1950 Beschlussfassung, den Straßenverlauf aufzuheben und die Fläche in einen Park umzuwandeln.

Das Fundmaterial

- Gegenstände des alltäglichen Lebens: Flaschen, Geschirr, Besteck usw.; diverse Glasflaschen sind verformt und verschmolzen. Überreste von Büchern sind so stark zerstört, dass sie sich nicht restaurieren lassen.
- Glasflaschen einer Kneipe (Holsten-Bier)
- Zeugnisse von Handwerk, z. B. Schuhmacherwerkzeug, Bügeleisen und Textilwerkzeuge
- Südseemuscheln
- Relief aus Sandstein mit dem Stadtwappen Altonas
- Zwei Fragmente einer Gruftabdeckung aus Sandstein mit Motivverzierungen (Kerze und Sarg, jeweils rund umfasst von einem Spruchband)

Hintergrund: Die Kirche St. Trinitatis

- 1649 Grundsteinlegung – 1650 Einweihung der Dreifaltigkeitskirche St. Trinitatis
- 1742 Grundsteinlegung für den Neubau von Kirchenschiff und Chor – 1743 Weihung Neubau
- 1897 Umbau der Turmfassade im neubarocken Stil
- 1943 Nahezu vollständige Zerstörung durch die Bombenangriffe
- 1954–1969 Wiederaufbau

Bankverbindung:

Triodos Bank N. V. Deutschland
 IBAN: DE93 5003 1000 1052 3840 08
 BIC: TRODDF1

Steuer-Nr. 15/232/06303
 USt.-IdNr. DE 288658015
 Gerichtsstand: Amtsgericht Tostedt

Bildmaterial

In unserer Cloud haben wir Ihnen einiges Bildmaterial mit der Erlaubnis zur Veröffentlichung unter folgendem Link zur Verfügung gestellt:

<https://archon.windcloud.de/index.php/s/AfpgE6PBmTLMXaG>

Und für Rückfragen kontaktieren Sie uns jederzeit gerne.

30.06.2022

Jan Bock / Torsten Schwarz

Bankverbindung:

Triodos Bank N. V. Deutschland
IBAN: DE93 5003 1000 1052 3840 08
BIC: TRODDEF1

Steuer-Nr. 15/232/06303
USt.-IdNr. DE 288658015
Gerichtsstand: Amtsgericht Tostedt